

Die Träne!

Gedanken grau
und dunkle Tage.
Verirrte Gefühle
regeln die Waage.

In dir kämpft
wohl irgentwas.
Und so voll
das innere Fass.

Wünscht dich frei.
Nicht geschnürt.
Damit sich wieder
etwas rührt.

Körper und Seele
konnten nicht.
Nun die Träne
befreiend durchbricht.

© **bernd tunn tetje**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)